Gemeindebrief

Ahaus, Heek, Legden und Schöppingen



Winter 2022/2023



www.christuskirche-ahaus.de

Ungeahnte Lesefrucht

Ich finde, es gibt viele gute Gründe unseren Gemeindebrief zu lesen. Und wie ich jetzt erfahren durfte, führt es manchmal zu ungeahnten Entdeckungen. Wie das?

Vielleicht erinnern Sie sich noch an das Grußwort der letzten Ausgabe. Unser Kirchmeister hat über die Früchte am Iohannisbeerstrauch im elterlichen Garten und im Leben einer Gemeinde geschrieben. Ein weibliches Gemeindeglied aus Heek hat es mit Freude gelesen. Am Schluss fiel ihr Blick auf den Namen des Verfassers: Erhard Lemmink. Lemmink?! So hieß doch auch der Onkel, bei dem ihre Mutter auf einem Bauernhof in Waldseite aufgewachsen war. Sollte es da eine Verbindung geben?

Sie hat sich zum nächsten Gottesdienst auf den Weg gemacht persönlich nachgefragt. Volltreffer! Der Onkel der Mutter war Erhards Großvater. Nun wussten sie, sie sind Großcousine und Großcousin. Als kleine Kinder müssen sie sich sogar bei Tante Bernadine in Nienburg an der Weser begegnet sein. Doch daran erinnern sich beide nicht mehr. Aber bestimmt gibt es noch alte Bilder von Familienfeiern. Die wollen Sie ietzt suchen und freuen sich aufs nächste Familientreffen.

Olaf Goos, Pfarrer

Den Druck dieses Gemeindebriefes haben mit ihren Spenden neben anderen folgende Unterstützer:innen ermöglicht:

Elektro Kock, Heek FB Garten-Architektur, Wüllen Malerfachbetrieb Heuten, Ahaus Philipp Finder, Ahaus Rosen Terdues, Legden Stange & Vortkamp Immobilien, Wüllen Tenbeitel Bedachungen, Ahaus

Herzlichen Dank

3 Inhalt

Inhalt

Grußwort von Frank Mönnig	4
Team-Jacken mit Fehlerteufel	5
Zum Tod von Pfarrer Klaus Eichholz	6-7
Presbyterium	8-9
Aus den Bezirken	10-14
Junge Gemeinde	15-20
Kinderseite	21
Advent & Weihnachten	22-27
Orangen ohne Sklaverei und ohne Gift	28
Kirchentag in Nürnberg	29
Ausblick	30-31
Freud & Leid	32
Gemeindeleben	33-38
Gemeinde im Überblick	39-43





Impressum

Herausgeber

Presbyterium der Ev. Christus-

Kirchengemeinde Ahaus

Redaktion

AG Öffentlichkeitsarbeit des Presbyteriums

Titelbild

Gemeindebrief.de

Auflage

4.500 Exemplare

Druck

Gemeindebrief-Druckerei





Liebe Gemeinde,

der Advent bringt uns lieb gewonnene Rituale. Die meisten reichen zurück bis in unsere Kindheit. Bei mir war es so, dass wir in der Familie immer kurz vor Weihnachten den Tannenbaum zusammen schmückten. Mit den Jahren konnten wir dabei auf eine breite Palette an zurückgreifen, Dekoration dass wir uns kreativ auslebten. Doch bei aller Variation blieb eins immer gleich: der Stern auf der Spitze. Ich verbinde mit ihm herzliche Erinnerungen an Halt und Geborgenheit.

Heutzutage hat der Weihnachtsstern viele Konkurrenten bekommen. Da glitzern die Sterne, die man von den Lehrern ins Schulheft gezeichnet bekommt; und diesen Leistungssternen rennen viele noch im Erwachsenenalter hinterher. Da strahlen die Stars und Sternchen in den Medien. Sie buhlen um Aufmerksamkeit, Klicks und Follower. Da leuchten die Horoskope in den Zeitungen verheißungsvoll auf. Sie wollen uns weiß machen, dass sie das Geländer für die Zukunft stellen.

Als die Weisen damals mit ihren kostbaren Geschenken dem Stern folgten, glaubten sie bestimmt auch, er würde sie dorthin führen, wo ein strahlender Erlöser sie in Empfang nähme. Stattdessen wurden sie bei kal-



³oto: priva

ter Nacht in die Hinterhöfe der Stadt geleitet. Das helle Licht blieb über einem Stall stehen. Dort trafen sie auf ein junges Elternpaar mit ihrem Neugeborenen, das zwischen den Tieren auf Stroh gebettet lag. Es war eine Notlage und mitten darin fanden die drei Weisen Gott. Das ist das Wunder von Weihnachten, einer Liebe, die sich verschenkt an diejenigen, die sie am meisten brauchen.

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie sich in der Advents- und Weihnachtszeit vom Stern Gottes leiten lassen und erleben, wie viel Freude es auslöst, wenn man nicht nur etwas schenkt, sondern sich verschenkt.

Ihr Frank Mönnig, Pfarrer

"Chistus-Kirchgemeinde" Team-Jacken mit Fehlerteufel

Lang haben wir sie erwartet. Ende Oktober kamen die ersten 12 Jacken an. Doch beim Auspacken – oh Schreck – was steht denn da ... frech grinste uns der Fehlerteufel ins Gesicht: "Evangelische Chistus-Kirchgemeinde Ahaus"

Zum Glück lag das Versehen nicht bei uns. 12 neue Jacken in den Größen M bis XL sind unterwegs. Die Fehlerhaften dürfen wir für einen kleinen Obolus behalten. Im Dezember sollten die fair produzierten Team-Jacken für alle Ehrenamtlichen aus unserer Gemeinde erhältlich sein!

Der Wunsch nach einer Teamer-Jacke kam zuerst aus der Jungen Gemeinde. Wir haben daraufhin mit Teamern überlegt, welches Logo wir darauf drucken wollen. Schließlich entschieden wir uns für das Gemeindelogo. Auf diese Weise kann die Jacke von jedem und jeder getragen werden. Sie sorgt für eine Erkennbarkeit bei gemeinsamen Aktionen und stärkt das Teambewusstsein. Alle Ehrenamtlichen - Jung und Alt - können sie für 10,- EUR im Gemeindebüro oder über die Hauptamtlichen erwerben. Die Zahl der Jacken ist begrenzt. Wer keine mehr bekommen sollte. weil sie schnell vergriffen sind, kann sich auf eine Warteliste eintragen.

> Frank Mönnig, Pfarrer



oto: priva

Im Bild: die Jacken-Dealer

Vorausschauend, geradlinig, unbequem

Zum Tod von Pfarrer Klaus Eichholz

"Wir haben die Welt zu überholen, vorauszudenken, über Gewesenes nachzudenken und immer querzudenken. wieder nicht, werden uns die Ereignisse überrollen." Mit diesen vorausschauenden Sätzen verabschiedete sich Klaus Eichholz vor 24 Jahren von seiner Gemeinde in Gronau, Seine Bleibe für den Ruhestand fand er mit Ehefrau Susanne hier in Ahaus. Um die Ecke und eher zufällig, wie er selber sagte. Am Erntedanktag ist der streitbare Theologe im Alter von 82 Jahren verstorben.

"Gib mir, mein Sohn, dein Herz und lass deinen Augen meine Wege wohl gefallen." Dieses Psalmwort gab ihm sein Pfarrer zur Konfirmation mit auf den Weg. Es wurde für ihn wegweisend. Nach der mittleren Reife trat er mit 17 Jahren ins Seminar der Rheinischen Mission in



Wuppertal ein, machte dort sein Abitur und zwei theologische Examen. Zehn Jahre später kam er als junger Pfarrer in eine schwarze Gemeinde im heutigen Namibia.

Es waren unruhige Zeiten, in welche der frischgebackene Vater mit Ehefrau Susanne und Sohn Henning hineinkam. Politik und Alltag waren noch tief vom Rassismus durchdrungen. Doch der Wille zur Unabhängigkeit war in der Bevölkerung erwacht und der Widerstand gegen das Apartheitsregime in Südafrika wuchs.

Vier Jahre war er in der lutherischen Gemeinde in Outjo tätig, hat nicht nur in Afrikaans gepredigt, sondern auch die Sprache der Nama und Herero gelernt und sich entschlossen für die Belange seiner Gemeinde eingesetzt. Anschließend hat er drei Jahre am theologischen Seminar in Otjimbingwe einheimische Studenten in Theologie unterrichtet und sich so viel Ansehen erworben. dass er als erster Weißer in die Leitung der lutherischen Kirche berufen wurde. Kurz darauf verwies ihn die Regierung in Pretoria aus dem Land. Prägende Jahre fanden ein abruptes, bitteres Ende.

Vier Jahre ist Klaus Eichholz Pfarrer für Ökumene und Weltmission in seiner Heimatstadt Dortmund gewesen, bevor es die inzwischen fünfköpfige Familie ins westliche Münsterland geführt hat. 20 Jahre hat er an der Erlöserkirche in Gronau gewirkt.

Beherzt und zupackend hat er sich auch im Westen von Gronau für seine Gemeinde engagiert, unablässig unterstützt von Ehefrau Susanne, hat er getröstet, ermutiget und geraten, für ein friedliches Miteinander der Kulturen geworben und sich als Fürsprecher für die Mieter einer werkseigenen Siedlung stark gemacht, hat Klinken geputzt für die neue Orgel und den Grundstein für das Bethesda-Altenheim gelegt. "Ganzheitlich für die Menschen

da sein", war sein Credo. Nicht nur das Evangelium predigen, sondern es als Gemeinde mutig leben. Auch wenn es unbequem ist und Widerspruch weckt.

Als er 1998 die Chance hatte frühzeitig in den Ruhestand zu gehen, hat er sie genutzt, um für die Jungen Platz zu machen. "Geradlinigkeit, Stehvermögen und Freude an einer klaren Ausdrucksweise" hat er damals seinem Nachfolger gewünscht. Diese drei Fähigkeiten haben ihn selber ausgezeichnet. Im Alter von 82 Jahren ist er nun im Kreis seiner Familie friedlich eingeschlafen.

Olaf Goos, Pfarrer



Auf in's Gasometer nach Oberhausen

Nach zweijähriger Pause ging es – fast schon traditionell – am 1. November auf zum diesjährigen Mitarbeiter-/Presbyteriumsausflug. Unter dem bayrischen Motto "Servus, Grüezi und Hallo" trafen wir uns mittags zu einer zünftigen Brotzeit mit Weißwurst, Brezeln und allem was dazugehört.



Anschließend fuhren wir nach Oberhausen ins Gasometer zur Ausstellung "Das zerbrechliche Paradies". Sowohl beeindruckende Naturaufnahmen als auch beängstigende Bilder



zeigten uns, was die Menschen durch ihr Verhalten seit Jahren auf's Spiel setzen. Eine Ausstellung, die wirklich den Letzten wachrütteln sollte. Dementsprechend hatten wir genügend Gesprächsstoff auf dem Fußweg zum Abendessen.

Den Abschluss machten wir dann getreu unserem bayrischen Motto im "Franziskaner" im CentrO, wo viel über Hirsche gelacht wurde, aber auch das eine oder andere nette Gespräch stattfand.

> Sonja Lagemann, Gemeindesekretärin



Gemeinde spart Energie

Energie ist knapp und kostbar in diesem Winter. Alle Verbraucher sind aufgefordert Strom und Gas zu sparen. Auch als Kirchengemeinde wollen wir dies tun.

Das Presbyterium hat bereits im August verschiedene Möglichkeiten dafür überlegt und eine Reihe von Maßnahmen beschlossen: die Gottesdienste in den kleinen Kirchen in Heek, Legden und Schöppingen finden in gewohnter Weise statt. Die Kirchen werden für die Gottesdienste auf 18 Grad beheizt. Die Christuskirche darf nach Silvester Winterschlaf halten und bleibt von Neujahr bis Ostern kalt. Der Gottesdienst findet in dieser Zeit im Dorothee-Sölle-Haus statt. Auch die Außenbeleuchtung der Christuskirche

wird nur zu besonderen Veranstaltungen am Abend angeschaltet und bleibt an den übrigen Abenden aus. Wie in öffentlichen Gebäuden haben wir die Temperatur in unseren Büro- und Gruppenräumen in diesem Winter auf 19 Grad begrenzt. Wir hoffen auf das Verständnis der Gemeinde.

Das Presbyterium







Einweihung vom Gartenpark verschiebt sich

Viel hat sich in unserem "Baujahr" in Ahaus getan. Das Dorothee-Sölle-Haus hat helle, neue Gruppenräume für Kinder be-Die Christuskirche kommen. erstrahlt in frischem Glanz und neuem Licht. Die Fenster haben neue Rahmen bekommen und die Eingangstüren öffnen sich ietzt elektrisch mit einem einfachen Schalterdruck. Der Gemeindegarten wurde einladend umgestaltet und bekommt eine Freilichtbühne, die im neuen Jahr darauf wartet, von vielen genutzt zu werden.

Das alles wollten wir am zweiten Advent mit einem Tag der offenen Tür feiern. Die Einladungen waren schon gedruckt, Bühnenprogramm und Speiseplan standen. Doch die Montage der Stahlpergola hat sich spürbar verzögert und die Zeit bis zur Einweihung wurde immer enger. Darum wir haben uns entschieden, die Eröffnung zu verschieben.

So werden wir am zweiten Advent uns darauf beschränken, die Renovierung der Kirche zu feiern und freuen uns auf den Chor "Once again", der sein Kommen für diesen Tag zugesagt hat. Die Einweihung von Garten und Bühne haben wir nun für den 26. März angedacht. Bis dahin sollten alle Arbeiten erledigt und auch die Möbel für die Kindergruppenräume geliefert sein. Und dann ist das Wetter vermutlich auch schon etwas freundlicher.

Olaf Goos, Pfarrer

Spaß an Bewegung

Mittwochs morgens halb zehn im Dorothee-Sölle-Haus. Nach und nach betreten gut gelaunte Seniorinnen den großen Saal. Es ist Zeit für Gymnastik. Unkompliziert und motivierend gibt Margit Lating, die Leiterin der Gruppe, die Übungen vor. Jede so, wie sie kann. Hauptsache mit viel Freude. Abwechslungsreich wird die Stunde mit Bändern und Bällen, Tüchern, Tänzen, Sitz- und Fingergymnastik gestaltet.

Dabei hatte die Gruppe, wie so viele andere auch, mit dem Wiederbeginn nach den Corona-Lockdowns zu kämpfen. Sie musste Abschied nehmen von ihren ehemaligen Leiterinnen Ingrid Fiegenbaum und Brunhilde Giebken, die beide in diesem Jahr verstorben sind. Geringe Teilnehmerzahlen, zeitweise auch Ausfälle, da es keine Zusagen für die nächste Gruppenstunde gab.



Das verlangte viel Geduld. Doch sie hat sich ausgezahlt.

Auch etliche neue Gesichter betreten nun mittwochs morgens fröhlich den Gemeindesaal, um sich gemeinsam mit Freude fit zu halten. Die Gruppe ist offen, noch mehr Seniorinnen und auch Senioren zu begrüßen, die Spaß an der Bewegung in Gemeinschaft haben.

Karin Jacob, Gemeindepädagogin



"Lebensbank" zieht ins Trockene

Seit Anfang Juli gibt es auf dem Ahauser Friedhof die "Lebensbank". Ein Angebot zur zwanglosen Begegnung, das offen ist für alle Altersgruppen. Zuhören, sich erinnern, sich trösten oder beraten lassen. Oder einfach miteinander ins Gespräch kommen. FriedhofsbesucherInnen finden hier verlässliche Ansprechpartner des ökumenischen Lebensbank – Teams.

Das Angebot wird auch in den Herbst- und Wintermonaten fortgesetzt. Dann aber nicht mehr draußen auf der Bank, sondern im Foyer der Abschiedsräume an der Friedhofskapelle: Montags von 15 – 16.30 Uhr ist jemand für Sie da. Wer eine Begleitung auf dem Friedhof außerhalb der Sprechzeiten wünscht, gerne melden unter 01520 - 4999376.

Hilke Bramkamp-Goos, GemeindeSchwester

Tafel braucht Ihre Unterstützung

Die Tafel in Ahaus unterstützt Menschen, die ihren Lebensbedarf nur unzureichend decken können. Auch Menschen aus unserer Gemeinde sind auf Tafelhilfe angewiesen. Nicht nur in Ahaus, sondern auch in Heek, Legden und Schöppingen.

Doch die Luft für die Ahauser Tafel wird dünner. Wurden im Frühjahr noch 420 Menschen von der Tafel versorgt, sind es derzeit knapp 800 Personen. Und Johannes Lügering, Leiter der Ahauser Tafel, rechnet für den Winter mit einem weiteren Zuwachs an Menschen, die das Angebot in Anspruch nehmen müssen. Gleichzeitig ist das Spendenaufkommen rückläufig,

so dass jeder weniger erhält. Dazu belasten hohe Energie- und Spritpreise den Betrieb. Mehr denn je ist die Tafel darum auf Unterstützung angewiesen.

Als GemeindeSchwester wünsche ich mir, dass auch unsere Gemeinde dabei hilft und habe beim Presbyterium eine entsprechende Aktion angeregt: über die Wintermonate werden in allen unseren Kirchen und Gemeindehäusern leere Tafelkisten aufgestellt. Darin sammeln wir haltbare Lebensmittel für die Tafel. Willkommen sind auch Tankgutscheine für die Tafelfahrzeuge.

Hilke Bramkamp-Goos, GemeindeSchwester

Ehrenamtspreis für Treffpunkt Ma(h)lZeit

"Vielfalt fördern – Gemeinschaft leben!" hieß das Motto beim diesjährigen Ehrenamtspreis der Sparkasse Westmünsterland. Mit ihm soll das gesellschaftliche Engagement in Ahaus gewürdigt und gestärkt werden. Etliche Vereine und Verbände aus den Ahauser Ortsteilen hatten sich im Vorfeld um den Preis beworben, darunter auch der Treffpunkt "Ma(h)lzeit" unserer Gemeinde. Das Projekt konnte die Jury überzeugen und wurde mit einem Preisgeld von 1.000 € ausgezeichnet. Weitere Preise gingen an die "Plattdeutsch-AG" der Burgschule Ottenstein und den Förderverein vom Seniorenund Pflegezentrum St. Marien mit seiner Idee einer "Spiellandschaft für kleine Besucherinnen und Besucher".

Bei der Ehrenamtsgala Ende September wurden die drei diesiährigen Gewinner bekannt gegeben und geehrt. Wolfgang Niehues von der Sparkasse Westmünsterland übergab gemeinsam mit Bürgermeisterin Karola Voß vor 350 ehrenamtlichen Gästen in der Stadthalle die Urkunden an die Preisträger. Für das Ma(h)l-Zeit-Team nahmen Gisela Jölisch und GemeindeSchwester Hilke Bramkamp-Goos die Urkunden entgegen, Köchin Rosi Haarberg konnte krankheitsbedingt leider nicht dabei sein.

Das Preisgeld soll für die weitere Küchenausstattung verwendet werden. Herzlichen Glückwunsch auch vom

Redaktionsteam!



Foto: Anna Reehuis

Bank zum Hochzeitstag

Einträchtig sitzen Bärbel und Lutz Gruhl auf "ihrer" neuen Bank, die vor der Gnadenkirche einen wunderbaren Platz gefunden hat. Hier, in "ihrer" Kirche haben sie im Juni dankbar Diamantene Hochzeit gefeiert. Mit der Kollekte des Gottesdienstes haben sie unserer Gemeinde die Bank gestiftet, die nun auf Gäste wartet und auf der sie noch sel-



Foto: privat

ber oft sitzen möchten. Herzliche Segenswünsche und herzlichen Dank vom *Redaktionsteam*

Kindergarten und Bär Bruno "getauft"

Ende August war es endlich so weit. Der Johannes-Kindergarten in Schöppingen wurde eingeweiht und fröhlich mit Wasser aus dem Taufbecken der Kirche besprengt. Bei schönstem Sonnenschein öffnete er anschließend für Jung und Alt seine Türen. Die Kinder konnten sich als Tiger und Schmetterlinge schminken lassen, auf der Terrasse wartete auf sie eine Popcornmaschine und im Garten eine große Hüpfburg. Viele Familien kamen und bestaunten die

hellen, neuen Räume. In der Kirche erwartete sie Kaffee und ein reiches Kuchenbuffet, das von den EVAs betreut wurde. Auch der Riesenteddy in der Turnhalle hat an diesem Tag einen Namen bekommen. Alle Besucher durften einen Vorschlag machen. Bernhard, Hugo und Olaf fanden keine Mehrheit. Er heißt jetzt Bruno. Vom Erlös des Tages soll ein Holzpferd für den Garten angeschafft werden.

Olaf Goos, Pfarrer





Konfi-Kids spielen Taufe

Warum wird man getauft? Wer ist alles dabei? Was braucht es dazu? Mit allen Fragen rund um die Taufe haben sich die Konfi-Kids in einer vergangenen Gruppenstunde beschäftigt. Viele haben Taufen bei ihren Geschwistern erlebt. Manche konnten sich auch an die eigene noch gut erinnern und berichten.

So verwunderte es auch nicht, was die Kinder alles zusammengetragen haben für die anschließende Taufe in der Kirche: Kerze, Bibel, Babypuppe, Fisch und Taufurkunde durften nicht fehlen. Die Kinder schlüpften selbst in die Rollen von Pfarrer, Küster, Organist, Eltern, Patentante, Opa und weiteren, wichtigen Gästen. Dann wurde es wirklich feierlich in der Kirche. Das Wasser wurde behutsam in die Schale gegossen, die Taufkerze entzündet und das "Baby" durch die Taufe herzlich



in unserer Gemeinde aufgenommen. Eine segensreiche Stunde, an die sich die Gäste bestimmt noch lange erinnern werden.

Karin Jacob, Gemeindepädagogin





Fotos: privat

Konfifreizeit

Über die großen und die kleinen Wunder der Natur konnten die Konfis auf der diesjährigen Konfifreizeit rätseln und staunen. Und auch auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte St. Gilwell gab es viel zu entdecken. Diese befindet sich mitten im Wald. Mit schlechter Internet-Verbindung. Eine gute Gelegenheit, den eigenen Sinnen zu vertrauen und die Natur auch mal barfuß zu erkunden.

Wie passt ein ganzes Team durch dieses Netz? Schaffen wir die Nuklearkatastrophe zu verhindern? Und wie können wir die Schönheit der Natur in einem Bodenbild festhalten? Mit verschiedenen, spannenden Kooperationsaufgaben stärkten die Konfis das Wir-Gefühl. Und zahlreiche Freizeitaktivitäten und

das Lagerfeuer mit Stockbrotbacken am Abend gaben Gelegenheit zum geselligen Zusammensein in der Gruppe.

Gemeinsam haben wir auch einen Blick auf unser Konsumverhalten und den Umgang mit der Schöpfung heute geworfen. Ein gemeinsam erstellter ökologischer Fußabdruck und Einblicke in die heutige Fleischindustrie haben uns ebenso nachdenklich gemacht, wie die künstlerische Beschäftigung mit dem Psalm 104.

Zeit und Raum, den Gedanken vom Wochenende nochmals Ausdruck zu verleihen, hat der Abschlussgottesdienst in der hauseigenen Kapelle geboten. Wobei eine Botschaft ganz deutlich wurde: Unsere Erde ist wertvoll und

wir haben nur diese eine! Wir können und müssen sie schützen.

> Karin Jacob, Gemeindepädagogin





Bodenbild mit Waldschätzen





Teamarbeit und Muskelkraft

Ich bin der Anfang...

Bei der diesjährigen Kinderbibelwoche haben die Kinder so einiges zusammen angefangen.

Gemeinsam haben wir uns am Morgen aktiviert. Durch kleine Fitnesseinheiten, Lauf-ABC und Liegestütz. Wach und munter haben wir uns damit beschäftigt, wie aus kleinen Anfängen großes werden kann. Mit Hilfe von Thomas Flachsland haben wir aus vielen kleinen Holzstäben, Winkeln und Schrauben eine große Welthalbkugel in der Kirche entstehen lassen. Eine filigrane Konstruktion, die uns daran erinnern sollte, mit unserer Erde achtsam umzugehen und die wir im Familiengottesdienst am Sonntag gemeinsam in unseren Händen gehalten haben.

Noch vieles mehr haben wir begonnen. Die Schöpfungsgeschichte als großes Bodenbild aus Lego, Ton und Stoffen. Eine Bilderralley zum Spielplatz am Rodelberg. Eine Abendmeditation zu Dschungelklängen und farbenfroh beleuchteten Nebelwolken in der Kirche. Eine gemeinsame Übernachtung im Gemeindehaus. Und damit es keine Anfänge bleiben, haben alle Familien zum Abschluss ein "Anfangstagebuch" erhalten.

Viele junge Teamer haben uns in diesen Tagen unterstützt: Anna-Lena, Erik, Julia und Julian, Merle und Miriam. Dazu Alida, Simone und Stephanie, Thomas vom Jugendreferat des Kirchenkreises und seine neue Kollegin Lena. Rosie und Andrea haben uns lecker und reichhaltig mit Mittagessen und türkischer Pizza versorgt. Wir bedanken uns bei ihnen allen herzlich für die gute Zusammenarbeit, die tolle Atmosphäre und eine wundervolle Kinderbibelwoche.

Karin Jacob, Gemeindepädagogin





Welthalbkugel im Gottesdienst



Bohren & schrauben

Abendmeditation in der Kirche





Sägen, Schrauben, Spiel und Spaß für Jungs

Seit Ende September treffen sich kleine Handwerker im Dorothee-Sölle Haus. Die Gruppe für Jungs im Alter von 8 bis 12 Jahren wird vom Sozialpädagogen Markus Reifers geleitet. Unterstützt wird er dabei von seinem 14-jährigen Sohn Jonathan.

Als erstes Projekt suchte sich die Gruppe herbstliche Motive heraus und übertrug sie auf Holz. Danach wurden die Bilder

ausgesägt und bemalt. Sie können im Kinderzimmer hingestellt oder aufgehangen werden. Das Handwerken steht Zentrum der im Treffen und macht viel Spaß. Zwischendurch spielen die Jungs auch Geschicklichkeitsspiele zusammen. Einen Gruppennamen haben sie noch nicht gefunden.

Als nächstes ist der Wunsch da, ein Vogelhäuschen zu bauen. Wer mitmachen möchte, der merkt sich immer den vierten Freitag im Monat vor. Dort werkeln die Jungs von 16 bis 18 Uhr im Gemeindesaal. Sie freuen sich über jeden, der dazu kommt.

Frank Mönnig, Pfarrer



Foto: priv



Radio, Luftballon, Lampe, Handy, Satellitenschüssel



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13





Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Autiosung: der letzte





O Tannenbaum

Warum sollte es bei uns anders laufen als bei anderen Paaren? Im Laufe der Jahre hatte sich auch in unserem Verhältnis zueinander vieles eingespielt, war zur Gewohnheit geworden. Das Haus war abbezahlt, die Kinder waren aus dem Gröbsten raus, und wir, wir hatten uns zumindest ein Stückchen weit auseinandergelebt. Weil meine Frau und ich analytisch denkende, kopfgesteuerte Menschen sind, blieb uns beiden dieser Zustand nicht verborgen. Wir hatten im Laufe der Jahre gelernt, offen und ehrlich miteinander umzugehen, also mussten auch diese unschönen Gedanken ausgesprochen, musste dieses Nebeneinanderherleben thematisiert werden. Nein, ernsthaft böse aufeinander waren wir nicht, lauthals schimpfen und ungerecht miteinander streiten ist auch nicht unser Ding.

In aller Ruhe besprachen wir auf einem zweisamen Waldspaziergang im Spätsommer unsere prekäre Situation, unser unmerklich über die Zeit gewachsenes Nicht-Verhältnis. Das Wort Trennung fiel, eine der Vernunft geschuldete und unser beider Zukunft rettende Scheidung stand im Raum. Auf unserem kleinen Marsch kamen wir an einer neu angelegten Christbaumschonung vorbei und entdeckten am Rand des Geländes einen Mickerling, eine etwas schief gewachsene, zurückgebliebene Nordmanntanne. Halb im Ernst, halb im Spaß meinten wir übereinstimmend: Wenn dieses Bäumchen überlebt, wenn es durchhält, nicht verbissen wird, nicht vertrocknet, dann, ja dann bleiben wir beide beieinander, dann probieren wir's noch mal miteinander, wenn nicht, dann trennen wir uns endgültig.

Nach dieser Vereinbarung gingen wir beide im übertragenen und im eigentlichen Sinn des Wortes getrennte Wege.

Drei Wochen später wollte ich nach unserem Mickerling schauen und staunte nicht schlecht, als ich sah, dass jemand die Wurzeln abgedeckt und die Baumspitze gegen Verbiss geschützt hatte. Ich selber trug – natürlich rein zufällig – ein Säckchen mit Dünger bei mir, den ich sorgfältig rund um das Bäumchen verstreute.

Der Herbst in diesem Jahr war ausgesprochen trocken. Regen war ein seltener Gast, die Natur darbte. Auf meinen Spaziergängen durch den Wald führte ich deshalb immer eine mit Wasser gefüllte Flasche mit und entleerte sie ganz beiläufig an dem Baum, der zwischenzeitlich gar nicht mehr so mickrig aussah, wie mir auffiel.

Mitte Dezember kam dann überraschend der erste Schnee. Dicke, nasse, schwere Flocken fielen vom Himmel. Mein erster Gedanke galt dem Baum. Meine Furcht: Schneebruch!

Am Sonntagvormittag machte ich mich auf den Weg. Die Hände warm in Arbeitshandschuhen, wollte ich das Christbäumle vom Schnee befreien. Ich staunte nicht schlecht, als ich an der Schonung um die Ecke bog und dort eine Gestalt sah, die, dick vermummt, den ehemals mickrigen Baum sanft schüttelte, damit der Schnee von seinen Ästen fiel.

Ich ging überrascht näher: Die Gestalt war meine Frau. Wir standen uns wortlos gegenüber, schauten uns in die Augen und erkannten die Absicht des ieweils anderen. Mit kleinen, zögerlichen Schritten gingen wir aufeinander und nahmen uns in den Arm. Am nächsten Morgen machten wir uns Hand in Hand auf zum Besitzer der Baumschule, vereinbarten einen Preis für "unseren" Baum und holten ihn gemeinsam in unsere Wohnstube. Es wurde Heiligabend. und noch nie haben wir lauter und inbrünstiger das Loblied geschmettert O Tannenbaum, o Tannenbaum ...!

Bernhard Bitterwolf aus "Der 28. Andere Advent"

2. Dezember

Lebendiger Adventskalender in Heek. Um 18.30 Uhr erwartet die Besucher eine Adventsüberraschung an der Magdalenenkirche.

4. Dezember

Um 10.30 Uhr Gottesdienst mit "Once again" zur Einweihung der renovierten Christuskirche. Anschließend adventliches Beisammensein im Dorothee-Sölle-Haus mit selbstgebackenen Plätzchen.

Um 18 Uhr laden wir zum lebendigen Adventskalender in den Garten der Christuskirche ein.

10. Dezember

Um 9.30 Uhr beginnt im Dorothee-Sölle-Haus der Kinderbibeltag im Advent für Kinder von 5-12 Jahren.

11. Dezember

Um 10.30 Uhr segnen und verabschieden wir im Familiengottesdienst die Konfi-Kids und laden anschließend zum Familiensonntag ein.

"Seelen wärmen" in Heek. Von 17.30 – 18.30 Uhr laden wir zum "Seelenwärmen" an der Magdalenenkirche ein. Bei Fackelschein werden mit Punsch adventliche Lieder gesungen und Texte gelesen. Geplant ist, dass Dudelsackspieler traditionelle weihnachtliche Stücke spielen.

18. Dezember

Baumschmücken in Legden. Ab 16 Uhr laden wir zum gemeinsamen Weihnachtsbaumschmücken und Waffelessen in die Gnadenkirche ein. Am geschmückten Baum singen wir Lieder und hören adventliche Geschichten.



Weihnachtlicher Hefezopf

Für den Teig

25 g Hefe 1/8 l lauwarme Milch 1 Prise Salz und Zucker 1 Ei 375 g Mehl

Für die Füllung

80 g Zucker 1 Prise Salz 100 g Butter 1 Ei 250 g geriebene Haselnüsse 100 g Zucker 1/8 l saure Sahne 125 g Zitronenkonfitüre

Zum Bestreichen

1 Eigelb 100 g Puderzucker Etwa 2 EL Zitronensaft

So wird's gemacht

Die Hefe in lauwarme Milch bröckeln, Zucker zufügen und an einem warmen Ort gehen lassen. Mehl, Zucker, Salz, leicht zerlassene Butter und ein Ei in eine Schüssel geben, Hefemilch zufügen und alles zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig an



Bild: pixabay.com

einem warmen Ort gehen lassen, bis er sich verdoppelt hat.

In der Zwischenzeit Haselnüsse, Zucker, Ei und saure Sahne verrühren.

Den Teig etwa 45 x 50 cm groß ausrollen, dann in drei Streifen schneiden. Mit der Zitronenkonfitüre bestreichen und Nussmasse darauf verteilen. Jeden Streifen von der Längsseite her aufrollen. Aus den drei Strängen einen Zopf flechten und auf ein Backblech legen. Zudecken und nochmals gehen lassen, dann mit verquirltem Eigelb bestreichen. Im vorgeheizten Backofen bei 175°C Ober/Unterhitze etwa 30 Minuten backen. Den nochwarmen Zopf mit der Glasur aus Puderzucker und Zitronensaft bestreichen.

Karin Jacob, Gemeindepädagogin

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1-20

Ahaus

Heiligabend

15.00 Uhr Familiengottesdienst

Pfr. Goos

18.00 Uhr Christvesper

Pfr. Goos

22.30 Uhr Christmette

Pfr. Mönnig

1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst

Pfr.in Spelsberg-Sühling

2. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst

mit Aben<mark>dmahl</mark> Pfr. Mönnig

Silvester

18.00 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl

Pfr. Goos

Heek

Heiligabend

16.30 Uhr Weihn. Gottesdienst

Pfr. Mönnig

2. Weihnachtstag

09.00 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl

Pfr. Goos

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!

Legden



Heiligabend

15.00 Uhr Ökumenischer

Familiengottesdienst

im Dahliengarten

16.30 Uhr Weihn. Gottesdienst

Pfr. Hövelmann

2. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl

Pfr. Goos

Schöppingen

Heiligabend

15.00 Uhr Ökumenischer

Familiengottesdienst

ALDI-Parkplatz

16.30 Uhr Weihn. Gottesdienst

Pfr. Goos

2. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl Prädikantin

Dr. Sühling



Orangen ohne Sklaverei

und ohne Gift!

Orangen, Zitronen, Grapefruit, Mandeln. Rosarno in der Stiefelspitze Italiens ist ein kleines Paradies. Doch nicht für die Bauern und Erntehelfer, die diese Früchte anbauen und dabei unter dem Preisdruck der Supermarktketten stehen. Tausende afrikanische Geflüchtete arbeiten in Italien als Tagelöhner auf den Plantagen für 25,- Euro am Tag. Kein Lohn, von dem man anständig leben kann.

SOS Rosarno zeigt, dass es anders geht: Der Verein stellt den direkten Kontakt zwischen Bauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften her, ohne Zwischenstufen des Handels. So erhalten Arbeiter und Bauern einen fairen Preis und können in Würde leben. Zudem unterstützt SOS Ro-





sarno die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche - das Projekt "Mediterranean Hope".

Auch in diesem Jahr können bei uns wieder fair gehandelte Bio-Orangen aus Rosarno bestellt werden: eine Kiste mit 10 kg Navel-Orangen für 30 - 32 €.

Vier Liefertermine sind bis März geplant:

29. November / 13. Dezember 7. Februar / 7. März

Vorbestellungen sind über den Eine-Welt-Laden Ahaus oder direkt bei Claudia Brunke-Gregory möglich. Telefonisch unter 02561 - 69166 oder per Mail c.brunke-gregory@gmx.de.

Weitere Informationen zur Aktion, Rezeptideen, Bilder und Filme finden Sie auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Gruppen: www.eine-welt-gruppen.de/ orangen-aktion/

Gemeindefahrt zum Evangelischen Kirchentag nach Nürnberg

"Jetzt ist die Zeit!" (Markus 1,15) Unter dieser Losung werden über 120.000 Menschen vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg zum Evangelischen Kirchentag erwartet, 2.000 Veranstaltungen - Gottesdienste, Podien, Konzerte, Theater, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen - zu Themen wie Flüchtlingsbewegungen, Klimawandel und wirtschaftlicher Gerechtigkeit warten darauf. entdeckt zu werden. Dabei fühlt man sich als Teilnehmer wie in einer großen Familie.

7. bis 11. Juni 2023

Unsere Kirchengemeinde wird in diesem Jahr eine Reise zum Kirchentag organisieren. Sie steht allen offen, unabhängig davon zu welcher Kirche oder Religionsgemeinschaft man gehört. Bis zum 17. Februar gilt ein Frühbucherrabatt mit Ticket, Bus und Gemeinschaftsquartier in Schulen oder anderen großräumigen Einrichtungen.

Die Preise können sich bis zum nächsten Jahr noch leicht verändern. Anmeldungen richten Sie bitte an das Gemeindebüro oder Pfarrer Mönnig. Es ist auch möglich, sich ein Privatquartier zu organisieren und mit uns zuEinzelperson: 98.- EUR

Ermäßigt bis 25 Jahre: 54.- EUR

Familienticket: 158,- EUR

sammen im Bus nach Nürnberg zu fahren. In diesem Fall fährt der Bus aber nur zum Gemeinschaftsquartier.

Alle, die sich bei uns angemelden, laden wir im nächsten Jahr zu einem gemeinsamen Abend ein, damit wir uns als Gruppe kennenlernen. Wer sich weiter informieren oder privat beim Kirchentag anmelden möchte, kann das digital tun: www.kirchentag.de



Preise

15. Januar: Neujahrsempfang

Am 15. Januar lädt das Presbyterium traditionell zum Neujahrsempfang nach Ahaus ein. Der Gottesdienst findet diesmal im Dorothee-Sölle-Haus statt, da die Christuskirche ab Neujahr kalt bleibt. Im Anschluss ist wieder Gelegenheit, miteinander auf das neue Jahr anzustoßen.

22. Januar: Let us sing!

Am 22. Januar gibt es im Dorothee-Sölle-Haus um 17 Uhr ein Mitmachkonzert mit modernen Liedern zum Lobe Gottes. Einige stammen aus der Feder von Ulrich Walters, andere aus Taizé und der internationalen Worship-Bewegung. Alle, die einfach mal ausprobieren wollen, wie es sich in einem Projektchor anfühlt, sind eingeladen an dem Worship-Workshop teilzunehmen. Die Proben finden ab 13. Januar jeweils zweimal freitags um 19.30 Uhr und samstags ab 10 Uhr statt. Informationen und Anmeldungen bei Ulrich Walters: 02561 - 866722 oder per Mail: uwalters@gmx.de

Ab 23. Februar: Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit

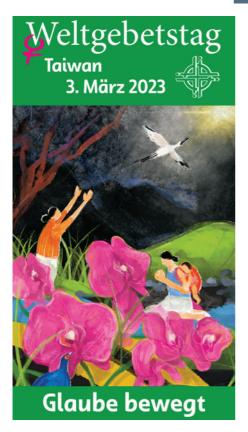
In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Angesichts der aktuellen Krisen fällt es schwer, das zu se-

hen und nicht zu verzagen. Auch in diesem Jahr laden wir in den Wochen vor Ostern zur Fastenaktion "7Wochen ohne" ein. Vom 23. Februar bis zum 30. März ieweils donnerstags um 19.30 Uhr - wollen wir an sechs Fastenabenden im Dorothee-Sölle-Haus gemeinsam hinschauen: auf das, was uns verzagt macht, und auf das, was uns trägt und Kraft gibt. Der Fastenkalender von "7 Wochen Ohne" wird uns durch diese Wochen begleiten. Beschließen wollen wir die Fastenreihe wieder mit einer ökumenischen Agapefeier am Gründonnerstag, 6. April, um 19 Uhr in der Christuskirche.



26. Februar: Abendfantasien von q – s

Die Reihe der Abendfantasien in der Gnadenkirche ist im sechsten Jahr beim Buchstaben q angekommen. Am 26. Februar geht es QUEER zu, am 25. Juni ist alles RICHTIG und am 5. November wird es SCHAURIG. Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



3. März: Glaube bewegt Weltgebetstag aus Taiwan

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. In diesem Jahr kommt die Liturgie aus Taiwan. Orte und Uhrzeiten werden noch bekanntgegeben.

4. Juni:
Partnerschaftssonntag und Ausstellungseröffnung von "Nonny"

Der kreiskirchliche Partnerschaftssonntag 2023 findet am 4. Juni in Ahaus statt und soll ökumenisch auf der Bühne im gefeiert werden. Gartenpark Zu Gast wird auch Nonhlanhla Mathe, genannt "Nonny", sein. Durch ihr Bild zum Weltgebetstag 2020 aus Simbabwe wurde sie weltweit bekannt. Vom 4. Juni bis 2. Juli wird sie in der Villa van Delden 30 ihrer Werke erstmals in Europa ausstellen. Am Wochenende vom 9. bis 11. Juni findet in Kooperation mit dem aktuellen forum vhs ein Workshop mit ihr statt. Für den 16. Juni ist ein Begegnungsabend zum Leben von Frauen in Simbabwe mit der Künstlerin geplant.



Foto: Kerstin Hemker

Taufen und Bestattungen

Juli bis November 2022



Taufen

Ahaus

Alissa Özmen
Zoé Leonie Verstegge
Alissa, Ari und Kira Bogdanow
Nicole Schefer
Mika Lorenzen
Tonia Rose
Sofie Loferer
Fine Sophie Nebel
Hellen Mia Kaup
Viola Drop

Heek

Liese Steinich Friedrich Plauk Johanna Gatzen

Legden

Lotte Berkemeier

Schöppingen

Erik Schwagerus Jette Homann

Aufgrund der EU-Datenschutzverordnung können Veröffentlichungen von Personendaten künftig nur noch nach schriftlicher Einwilligung erfolgen.

Bestattungen

Ahaus

Ida Kubez Erika Markevicius Elke Maria Kullik Brunhilde Giebken Werner Baumann Frieda Lageveen Inge Eßlinger Willi Kronhardt Klaus Eichholz Bernhard Schanz Günter Krause Ute Ahlers Helga Buch **Brigitte Beuschold** Wolfgang Braeuer Rudolf Geber

Heek

Ingeborg Wilhelm Rudi Marschall

Legden

Wilhelm Römer

Schöppingen

Erich Karaschewski Paul Voß Jakob Leinich Elfriede Keller Christel Klotsche

Musikalisch

Posaunenchor

montags um 19.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Josef Gebker

Telefon: 0 25 61 / 68 78 321 Mobil: 0171 / 21 01 038

Chor

montags um 19.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Miriam Reifers Telefon: 0178 / 105 86 58

Glauben & Theologie

Lektorenkreis

vierteljährlich nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Pfr. Olaf Goos Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Glauben & Leben

monatlich donnerstags um 19.30 Uhr nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Pfr. Olaf Goos Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Nächste Termine:

- 22. Dezember
- 26. Januar
- 23. Februar bis 30. März Fastenabende
- 27. April
- 25. Mai
- 22. Juni

Redaktionsschluss

des nächsten Gemeindebriefs ist der 30. April Bitte schicken Sie Artikel und Termine in digitaler Form an Pfarrer Olaf Goos: olaf.goos@ekvw.de Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Besondere Andachten, Gottesdienste

Andachten nach Taizé

vierteljährlich freitags um 19.30 Uhr

Gnadenkirche Legden Kontakt: Gemeindebüro Telefon: 0 25 61 / 962 017

Nächste Andacht: 24. Februar und 5. Mai

Kirchenkaffee

Sonntags im Anschluss an unsere Gottesdienste

Christuskirche **Ahaus** mit offenem Jugendkeller Gnadenkirche **Legden** Johanneskirche **Schöppingen**

Magdalenenkirche **Heek** mit Frühstück

Kaffee, Trödel, Atempause

1. Mittwoch im Monat 10 bis 16 Uhr März bis Oktober

Magdalenenkirche Heek Kontakt: Rita Malecki Telefon: 0 25 68 / 12 55

Familiengottesdienst

vierteljährlich sonntags um 10.30 Uhr

Christuskirche Ahaus Kontakt: Pfr. Frank Mönnig Telefon: 0 25 61 / 868 49 70

Nächste Termine:

11. Dezember

Gemeindefrühstück

1. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus **Ahaus** Kontakt: Sonja Lagemann Telefon: 0 25 61 / 962 017

3. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

Gaststätte Ostermann **Legden** Kontakt: Friedhelm Stöppel Neuanmeldung: 02566 / 4333

& Geselligkeit

Seniorenkreis

monatlich montags um 15 Uhr Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: H. Bramkamp-Goos Telefon: 0152 / 049 993 76

Nächste Termine:

12. Dezember (Adventsfeier)

16. Januar

13. Februar

13. März

14. April 08. Mai

14. Juni (Mittw. Ausflug)

Treffpunkt Ma(h)lZeit

3. Freitag im Monat 10.30 bis 14 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Rosi Haarberg Telefon: 0176 / 96367072

Nächste Termine:

16. Dezember

27. Januar

24. Febuar

24. März

28. April

26. Mai

23. Juni

Spielenachmittag

14täglich mittwochs 14.30 bis 16.30 Uhr Beginn 10. August

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Helga Wilming Telefon: 0 25 61 / 27 17

Handarbeitskreis

14täglich montags um 17.30 bis 19.00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Gisela Meister Telefon: 0 25 61 / 31 65

13. + 27. Februar

13. + 27. März

17. April

02. + 15. + 30. Mai

12. + 26. Juni

Gymnastikgruppe

wöchentlich mittwochs um 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Margit Lating Telefon: 0 25 61 / 79 68

Für Männer

Männerkreis

vierteljährlich

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Pfr. Frank Mönnig Telefon: 0 25 61 / 868 49 70

Adventsfeier 16. Dezember um 18 Uhr

Männerkochgruppe

pausiert derzeit

Kontakt: Pfr. Olaf Goos Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Für Frauen

OfV line für Frauen von 30 bis 60

monatlich mittwochs um 19 Uhr

Gnadenkirche Legden Kontakt: Sonja Lagemann Telefon: 0 25 66 / 96 968

Nächste Termine:

25. Januar

22. Februar

15. März

19. April

24. Mai

21. Juni

EVA-Kreis

2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

KulturenTreff Schöppingen Kontakt: Doris Bevers Telefon: 0 25 55 / 346

Frauenhilfe/-kreis

1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr KulturenTreff **Schöppingen** Kontakt: Toni Neumann Telefon: 0 25 55 / 21 30

3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr Magdalenenkirche **Heek** Kontakt: Gudrun Noack (über das Gemeindebüro)

Aktiv für die Gemeinde

Besuchsdienstkreis

nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: H. Bramkamp-Goos Telefon: 01520 / 499 93 76

Aktivkreise

In allen Gemeindebezirken vierteljährlich nach Absprache

Kontakt: Pfr. Olaf Goos Telefon: 0 25 61 / 96 20 16 Kontakt: Pfr. Frank Mönnig Telefon: 0 25 61 / 868 49 70

Kirchen(B)engel

nach Bedarf und Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: H. Bramkamp-Goos Telefon: 01520 / 499 93 76

Junge Gemeinde

KonfiZeit (KA8)

14täglich dienstags und donnerstags um 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Pfr. Olaf Goos Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

KonfiKids (KA3)

14täglich donnerstags ab März 2023 dienstags von 17 bis 18.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Karin Jacob

Telefon: 0176 / 24 61 92 93

Teamertreffen

1. Freitag im Monat um 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Karin Jacob Telefon: 0176 / 24 61 92 93

++ Alle Termine unter Vorbehalt ++

Junge Gemeinde

Kinderbibeltage für Kinder von 5 - 12 Jahren

vierteljährlich am 2. Samstag im Monat von 9.30 bis 12.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Karin Jacob

Telefon: 0176 / 24 61 92 93

Nächste Termine:

10. Dezember

11. März

10. Juni

Familiensonntage für Familien mit Kindern bis 12 Jahren

vierteljährlich am 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Frank Mönnig Telefon: 0 25 61 / 868 49 70

Nächste Termine:

11. Dezember

12. März

11. Juni

Kirchenknirpse für Kinder von 0 - 6 Jahren

14täglich mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr ab dem 24. August

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Karin Jacob Telefon: 0176 / 24 61 92 93

Mädchenkram von 8 - 12 Jahren

monatlich am 3. Freitag von 16 bis 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Karin Jacob Telefon: 0176 / 24 61 92 93 Kontakt: Miriam Reifers

Telefon: 0178 / 105 86 58

Nächste Termine:

20. Januar

17. Februar

17. März

21. April / 19. Mai

16. Juni Übernachtsparty

... ??? ... (Name folgt) für Jungen von 8 - 12 Jahren

monatlich am 4. Freitag von 16 bis 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus Kontakt: Markus Reifers über das Gemeindebüro

Ansprechpartner/innen auf einen Blick

Innerhalb einer Kirchengemeinde wirken zahlreiche Menschen an einem gelingenden Miteinander. Ansprechpartner/innen und ihre Kontaktdaten finden Sie hier:

Gemeindebüro

Dorothee-Sölle-Haus Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Ansprechpartnerin Sonja Lagemann

Telefon 0 25 61 / 96 20 17 E-Mail st-pfb-ahaus@ekvw.de

Internet www.christuskirche-ahaus.de

Öffnungszeiten montags 09:00 - 12:30 Uhr

dienstags 09:00 - 12:30 Uhr mittwochs 09:00 - 12:30 Uhr donnerstags 14:30 - 17:30 Uhr

Kontoverbindung Sparkasse Westmünsterland

IBAN DE79 4015 4530 0026 0003 56

BIC WELADE3WXXX

Pfarrer

Olaf Goos Dahlienweg 7 | 48683 Ahaus

Telefon 0 25 61 / 96 20 16 E-Mail 0 olaf.goos@ekvw.de

Sprechzeiten dienstags 10:00 - 12:00 Uhr

donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr

Frank Mönnig Marienstraße 15a | 48683 Ahaus

Telefon 0 25 61 / 868 49 70 E-Mail frank.moennig@ekvw.de

Sprechzeiten montags 15:00 - 17:00 Uhr

Sozialberatung der Diakonie

Hilke Bramkamp-Goos Dorothee-Sölle-Haus

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Telefon Telefon 0152 / 049 993 76 Mail Telefon 0152 / 049 993 76 hilke.bramkamp-goos@ekvw.de

Sprechstunde Ahaus Sprechst. Schöppingen montags 10-12 Uhr

letzter Mittwoch im Monat 15-17 Uhr

Kindertagesstätten

Familienzentrum Wittekindshof Asternweg 17 | 48683 Ahaus Telefon 0 25 61 / 4 36 43 familienzentrum-asternweg

@wittekindshof.de

Familienzentrum Wittekindshof Scheelenkamp 4 | 48683 Ahaus Telefon 0 25 61 / 6 95 64 40 familienzentrum-scheelenkamp

@wittekindshof.de

Johannes-KiTa

Am Isinglau 12 | 48624 Schöppingen

Telefon 0 25 55 / 99 77 834

johannes-kita-schoeppingen@ekvw.de

Kirchenmusiker/in

Friedrich Gregory

Telefon 0 25 61 / 69 166

frigre@gmx.de

Christine Heinen

Mobil 01512 / 58 11 271 heinen.christine@outlook.com

Silvia Röring

Telefon 0 25 61 / 69 59 67 silviaroering@gmail.com

Posaunenchor

Josef Gebker

Telefon 0 25 61 / 68 78 3 21 Mobil 0171 / 21 01 038 gebker-erning@t-online.de



Christuskirche Ahaus

Ihre Ansprechpartner/in

Hausmeisterin Sabine Just
Mobil 0163 / 777 81 73
Küsterin Rita Malecki
Mobil 0175 / 804 22 12
Pfarrer Olaf Goos
Telefon 0 25 61 / 96 20 16
Pfarrer Frank Mönnig

Telefon 0 25 61 / 868 49 70

Gottesdienste

jeweils um 10:30 Uhr

jeden Sonntag Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee im Dorothee-Sölle-Haus

Ihre Vertreter/innen im Presbyterium

Michaela Garwers Mobil 0176/721 201 30

m.garwers@gmx.net

Klaus Gresförder Telefon 0 25 61 / 8 60 99 74

klaus.gresfoerder@t-online.de

Karin Jacob Mobil 0176 / 246 192 93

Karinjacob10@googlemail.com

Erhard Lemmink Telefon 0 25 61 / 822 07

ErLemmink@t-online.de

Miriam Reifers Mobil 0178 / 105 86 58

re@bwv-ahaus.de

Hanna Wackerbarth-

Meyknecht

Telefon 0 25 61 / 86 50 538

bravebeard@gmx.de



Magdalenenkirche Heek

Ihre Ansprechpartner/in

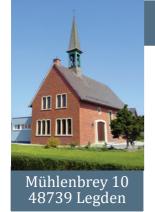
Küsterin Rita Malecki Mobil 0175 / 8 04 22 12

Pfarrer Frank Mönnig Telefon 0 25 61 / 868 49 70

Ihr Vertreter im Presbyterium

Reinard Hollander

Telefon 02561 / 448 221 holli.mf75@t-online.de



Gnadenkirche Legden

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Ingrid Quelle Telefon 0 25 55 / 17 55 Mobil 01 51 / 70 88 30 09

Pfarrer Olaf Goos Telefon 0 25 61 / 96 20 16

Ihre Vertreter im Presbyterium

Uwe Denzel Telefon 0 25 66 / 97 28 98

u.denzel@t-online.de

Farzane Mahmoudian Telefon 0163 / 1387795

mahmoudianfarzane@gmail.com

Johanneskirche Schöppingen

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Ingrid Quelle Telefon 0 25 55 / 17 55 Mobil 01 51 / 70 88 30 09

Pfarrer Olaf Goos Telefon 0 25 61 / 96 20 16



Ihre Vertreterinnen im Presbyterium

Charlotte Cantauw Telefon 0 25 55 / 85 78

ch.cantauw@gmx.de

Heide Zimny Telefon 0 25 55 / 98 49 11

heide.zimny@online.de

Heek Gottesdienste

um 9:00 Uhr

1. Sonntag im Monat: Gottesdienst anschl.

Gemeindefrühstück

Legden Gottesdienste

um 10:30 Uhr

4. Sonntag im Monat: Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

Schöppingen Gottesdienste

um 10:30 Uhr

2. Sonntag im Monat: Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13

2023
Jahreslosung

rafik: Pfeffer